

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	11
2.	HERAUSBILDUNG UND ENTWICKLUNG DER INNOVATIVEN FOTOGRAFIE IM VERGLEICH ZU TRADITIONELLEN POSITIONEN – VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR ZEIT DES 1. WELTKRIEGES	21
2.1	Grundlegende Erkenntnisse für die Fotografie in Physik und Chemie	21
2.2	Die Entwicklung der frühen Fotografie	23
2.2.1	Daguerreotypie, Kalotypie und die beiden Formen der Kollodiumplatte	23
2.2.2	Die Phase der Kunstfotografie	41
2.2.3	Der Weg zur frühen sachlichen Fotografie	54
2.2.4	Die Herausbildung der innovativen Fotografie	58
2.2.5	Die Amateurfotografie – Metier der Knipser und der experimentellen Erprobungen	65
3.	EXPERIMENTELLE FOTOGRAFIE UND DIE KLASSISCHE MODERNE – VON DER ZEIT DES 1. WELTKRIEGES BIS ZUM ENDE DER 1940ER JAHRE	69
3.1	Fotomontagen und Fotocollagen	69
3.2	Fotogramme	75
3.3	Mehrfachbelichtungen und Langzeitaufnahmen	81
3.4	Ästhetische Neuerungen des fotografischen Konstruktivismus	84
3.5	Solarisation	87
3.6	Surrealistische Fotografie	89
3.7	Die fotografisch-künstlerische Reflexion der Nachkriegssituation in Deutschland	97
4.	NEUE FOTOGRAFISCHE IMPULSE – ZWISCHEN DEM ENDE DER 1940ER UND DEM ENDE DER 1960ER JAHRE	102
4.1	Die subjektive Fotografie	102
4.1.1	Der neue Blick – neue Perspektiven	102
4.1.2	Fotografik – Verbindung von Handzeichnung und Fotografie	120
4.1.3	Fotochemische Experimente	124

4.2	Experimente gegen Politisierung der Fotografie – Innovative Fotogruppen in der DDR bis in die späten 1960er Jahre	126
5.	ZUR PERSÖNLICHKEIT DES MALERS, GRAFIKERS UND FOTOKÜNSTLERS EDMUND KESTING (1892 – 1970)	131
5.1	Seine persönliche und künstlerische Entwicklung	131
5.2	Der Kunstpädagoge Edmund Kesting	150
5.3	Der Maler und Grafiker Edmund Kesting	160
5.4	Der Fotograf Edmund Kesting	173
6.	EDMUND KESTINGS BEITRAG ZUR AVANTGARDISTISCHEN FOTOGRAFIE IN DEUTSCHLAND	181
6.1	Edmund Kestings dominierendes Genre – das Porträt	181
6.1.1	Das Genre des Porträts zwischen tradierter und innovativer fotografischer Gestaltung	181
6.1.1.1	Das 'klassische Porträt' in einfacher Belichtung und ästhetischer Lichtgestaltung	181
6.1.1.2	Das Porträt in Doppel- und Mehrfachbelichtungen, Fotomontagen und Solarisation	187
6.1.2	Das Körperporträt – die Aktaufnahme	196
6.1.3	Das Porträt der Tänzer	199
6.2	Kameralose und Fotochemische Arbeiten im Gesamtwerk Edmund Kestings	203
6.2.1	Fotogramme	203
6.2.2	Fotografik – Verbindung von Handzeichnung und Fotografie	206
6.2.3	Chemische Malerei – die Symbiose von Fotografie und Malerei	208
6.3	Fotografische Folgen als Buchpublikationen	211
7.	EDMUND KESTINGS FOTOGRAFISCHES WERK IM ZEITHISTORISCHEN KONTEXT ZWISCHEN 1920 UND DEN AUSGEHENDEN 1960ER JAHREN	219
7.1	Erste fotografische Versuche und die Nähe zu den pädagogischen Konzepten am Bauhaus	219
7.2	Bewahrung demokratischer Positionen in seiner Sach- und Werbefotografie der Zeit der NS-Diktatur	226
7.3	Fotografischer Neuanfang nach 1945	233

7.4	Edmund Kestings fotografisches Spätwerk in der DDR	241
8.	EDMUND KESTINGS FOTOGRAFISCHE LEISTUNGEN – DAS BLEIBENDE IM KONTEXT DER FOTOGRAFIEENTWICKLUNG ZWISCHEN 1920 UND 1960	249
9.	ANHANG	257
9.1	Literaturnachweis	257
9.2	Gesprächsprotokolle	289
9.2.1	Gesprächsprotokoll (GP I) mit Sohn Konstantin Kesting, Klein-Machnow	289
9.2.2	Gesprächsprotokoll (GP II) mit Dr. Heinz Schönemann, Potsdam	305
9.3	Abbildungen und Nachweis der Bildvorlagen	319
9.4	Aufstellung der im Manuskript genannten fotografischen Werke Edmund Kestings	353
9.5	Kurzgefasste Biografie Edmund Kestings	361
9.6	Übersichten	367
9.6.1	Übersicht 1: Fotogrammchronologie 1919 – 1970	367
9.6.2	Übersicht 2: Tätigkeit E. Kestings und Ausstellungen/Ausstellungsbeteiligungen ab 1945	371
9.7	Glossar	377
9.8	Personenregister	389